



Nasse Füße: Im Zelt auf der Aqua Magica ist ein künstlicher, vorbildlich renaturierter Bachlauf entstanden. Am feuchten Ufer suchten sich Minister Eckhard Uhlenberg, Lieselore Curländer, Wilhelm Krömer (vorn), der Löhner Bürgermeister Kurt Quernheim und sein Bad Oeynhauser Kollege Klaus Mueller-Zahlmann (v.l.) ihren Platz.

FOTO: STEFAN SCHELP

Arbeit für die nächsten 95 Jahre

Hoffen auf weitere fünf Millionen Euro für das Weser-Werre-Else-Projekt

VON STEFAN SCHELP

■ **Löhne.** NRW-Umweltminister Eckhard Uhlenberg (CDU) hat eine weitere Förderung des Weser-Werre-Else-Projekts (WWE) mit fünf Millionen Euro bis zum Jahr 2010 in Aussicht gestellt. Das Geld soll in die Renaturierung von Fluss- und Bachläufen sowie in den Hochwasserschutz fließen, erklärte der Minister bei den regionalen Fließgewässertagen auf dem Gelände der Aqua Magica.

Seit dem Projektstart hatte das Land die Maßnahmen mit 5,1 Millionen Euro gefördert. Dieses Geld und auch die in Aussicht gestellte Summe seien gut investiert, versichert Ralf Isemann, der das Projekt im unteren Werretal koordiniert. „Seit 2001, schon im WWE-Vorgängerprojekt, haben wir fünf Prozent der Bachläufe in den Kreisen Minden-Lübbecke und Herford umgestaltet“, berichtet er. „Wir können also noch 95 Jahre

weiter machen.“ Bereits die geschafften fünf Prozent hätten geholfen, die Hochwassergefahr in Bad Oeynhausen und Löhne zu bannen. Auch deshalb hat das WWE-Projekt bei den Bach-Anliegern einen guten Ruf. „Wenn wir am Oberlauf eines Baches anfangen, freuen sich die Nachbarn weiter unten schon auf uns“, erzählte Isemann.

Und dabei habe das Projekt keineswegs nur ökologische, sondern auch ökonomische Stärken, ergänzte Lieselore Curländer, Landrätin des Kreises Herford. 102 Mitarbeiter haben sich seit dem Projekt-Start vor drei Jahren engagiert. Gut 20 Prozent von ihnen seien in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen innerhalb des Projekts gewechselt, 18 Prozent hätten eine andere, feste Stelle auf dem Arbeitsmarkt gefunden. „Das sind hervorragende Werte“, erinnerte sie. Dabei trete man nicht in Konkurrenz mit heimischen Betrieben. Im Gegenteil: „Wir haben Aufträge im Wert von 800.000 Euro an die Wirtschaft

vergeben.“

Auch der Mindener Landrat Wilhelm Krömer lobte die gute, kreisübergreifende Zusammenarbeit. „Die Verwaltung arbeitet transparent“, versicherte er, „Bürgerinnen und Bürger sind immer mit einbezogen.“

In Löhne haben die Projektmitarbeiter unter anderem den Mühlenbach an verschiedenen Stellen renaturiert und damit den Hochwasserschutz stark verbessert. Dieser Bach floss an vielen Stellen durch Betonrohre.

► www.weser-werre-else.de

4:0

